

**Kommission für
Pferdeleistungsprüfungen
in Westfalen (KLW)**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vereine und Turnierveranstalter in Westfalen,

wir melden uns heute mit dem Versuch, die derzeitige Sachlage des Turniersports unter den Wirkungen der Corona-Krise einmal einzuordnen und einen Blick auf mögliche Perspektiven zu werfen.

Die Einschränkungen, mit denen das Land nun bereits seit sechs Wochen zurechtkommen muss, haben den Pferdesport natürlich ebenso im Griff, wie nahezu alle anderen gesellschaftlichen Bereiche. Schwer betroffen sind Reitschulen und Vereine mit Schulpferdebetrieb, deren laufende Kosten nicht oder kaum zu reduzieren sind. Sie sind für den Pferdesport ebenso essenziell, wie der Turniersport. Es soll ihre Bedeutung nicht schmälern, wenn die Betrachtung ihrer besonderen Situation nicht Gegenstand dieses Schreibens ist.

Mehr als 200 Turniertermine in Westfalen sind abgesagt

In Westfalen sind im ersten Halbjahr 2020 bereits mehr als 200 Turniere abgesagt worden. Auch von den Veranstaltern, deren Termin im zweiten Halbjahr liegt, haben sich bereits einige für eine Absage ihres Turniers entschieden. Die Beweggründe, die jeweils dazu geführt haben, sind vielfältig. Zu Beginn waren es oftmals ausdrückliche Verbote der Ordnungsbehörden. In dieser sehr dynamischen Anfangsphase veränderten sich die Rahmenbedingungen oft innerhalb kürzester Zeit, sodass auch bereits ausgesprochene Genehmigungen der kommunalen Verwaltung teils wieder zurückgenommen werden mussten, in wenigen Fällen sogar während einer bereits laufenden Veranstaltung. Im weiteren Verlauf trat die NRW-Coronaschutzverordnung in Kraft. Mit dem einhergehenden Verbot des Sportbetriebs und der Schließung der Sportstätten war klar, dass Turniere bis auf Weiteres nicht durchgeführt werden dürfen. Die Entscheidung zur Durchführung oder Absage wurde Veranstaltern insofern aus der Hand genommen.

Für Turniertermine ab Mitte Mai/Juni 2020 bestand und besteht weiterhin die Herausforderung, über die Aufrechterhaltung oder Absage jeweils die bestmögliche Entscheidung zu treffen. Zu den häufigen Gründen für eine Absage gehört, dass derzeit (noch) niemand zuverlässig voraussagen kann, ob Turniere zum Veranstaltungstermin in rechtlicher Hinsicht durchgeführt werden dürfen. Vielfach ist der fürsorgliche Blick auf das Helferteam im eigenen Verein und der vorsorgliche Gesundheitsschutz ein wesentliches Argument gegen die Aufrechterhaltung. Zunehmend wächst auch die Sorge vor dem finanziellen Risiko, zumal oftmals befürchtet werden muss, dass regionale Stamm-Sponsoren ihr Unterstützungsversprechen nicht einlösen können. Bisweilen sind es auch solidarische Werte, die zur Absage führen, beispielsweise, weil der benachbarte Schützenverein und enge Kooperationspartner bereits einem Veranstaltungsverbot für das vollständige Jahr 2020 unterliegen.

Fast immer wird schwer um die Entscheidung gerungen und oft ist es auch emotional eine belastende Situation, wenn nach vielen Jahrzehnten des Bestehens erstmals das Traditions-Vereinsturnier abgesagt werden muss.

Bitte gestatten Sie uns, Ihnen und Ihren Teams auch bei dieser Gelegenheit einen herzlichen Dank für Ihr großes Engagement auszusprechen. Ohne die unermüdliche Bereitschaft der westfälischen Pferdesportvereine gäbe es unsere ausgeprägte Turnierlandschaft nicht, die nirgendwo in Deutschland umfangreicher und vielfältiger ist. Wir möchten alles daransetzen, unsere typische

westfälische Turnierkultur mit Ihnen gemeinsam durch diese schwere Krise zu bringen.

Perspektiven für die kommenden Monate

„Wann geht es wieder los mit den Turnieren?“. Diese Frage brennt den Reitern und Turnierfachleuten unter den Nägeln, die sich sehr danach sehnen, wieder am sportlichen Wettkampf teilzunehmen. Sie beschäftigt nicht minder die Vereine und Veranstalter, deren Turniertermin in der nahen Zukunft liegt und die eine Entscheidung über die Aufrechterhaltung des Termins treffen müssen.

Sie finden im Folgenden einige Gedanken, die zur Einordnung der aktuellen Situation beitragen können. Bitte beachten Sie, dass dabei einige Aspekte noch unverbindlich bleiben, denn eine wirklich zuverlässige Prognose ist bisher auf seriöser Basis noch nicht möglich.

Sie kennen die aktuellen politischen Diskussionen um den Ausstieg aus dem Lockdown. Sie sind bisher sehr dynamisch und von föderaler Vielfalt geprägt. Wichtige Aspekte aus unserer Perspektive sind Positionen und Aussagen folgender Akteure und Entscheidungsträger:

Die *Sportminister der Bundesländer* haben einen Vorschlag des *Deutschen Olympischen Sportbundes* begrüßt und aufgenommen, nach dem die Spitzenverbände auf der Grundlage von einigen DOSB Leitplanken entsprechende Konzepte für den Wieder-Einstieg und die Gestaltung des Sports in einer Übergangsphase erarbeiten. Dabei stehen zunächst die Gedanken an eine schrittweise Wiederaufnahme des kontaktfreien Trainings an der „frischen Luft“ im Vordergrund, noch nicht jedoch der Wettkampfbetrieb.

Die *Deutsche Reiterliche Vereinigung* hat im Zusammenwirken mit den *Landesverbänden* entsprechende Handlungsempfehlungen erarbeitet und wird dies für verschiedene Bereiche fortsetzen. Dazu gehören auch Empfehlungen für zukünftige Turniere, an denen die Landesverbände sich bei der Beratung der Vereine orientieren können. Dieser Leitfaden wird in Kürze veröffentlicht.

Der *Landessportbund Nordrhein-Westfalen* setzt sich für ein geschlossenes Agieren des Sports ein. Er macht deutlich, dass der Sport alle gesundheitspolitischen Entscheidungen uneingeschränkt mitträgt, dass jedoch - wenn Lockerungen möglich sind - der Sport zwingend zu beachten ist. Der LSB NRW unterstützt ausdrücklich die Position des NRW-Ministerpräsidenten.

NRW-Ministerpräsident Armin Laschet hat sich klar geäußert und sieht den Sport bei den Abstimmungsgesprächen am kommenden Donnerstag (30.4.) über weitere Lockerungen als fest gesetztes Thema. Ob und in welcher Form dann Veränderungen kommen, liegt aktuell nicht mehr in unserer Hand.

Zwischenfazit: Es deuten sich zwar erste Lockerungen für den Sport an, diese werden sich vermutlich zunächst auf einen eingeschränkten Trainingsbetrieb im Freien beziehen, wobei die Sicherstellung des Infektionsschutzes das Maß der Dinge sein wird.

Ob, zu welchem Zeitpunkt und unter welchen Maßgaben eine Wiederaufnahme des Wettkampfbetriebs und damit auch der Pferdeleistungsschauen möglich sein wird, bleibt derzeit leider noch offen. Offen bleibt zunächst auch, ob ein Pilotprojekt im niedersächsischen Luhmühlen am kommenden Wochenende konzeptionell übertragbar sein wird.

Position der Pferdesportverbände in Nordrhein-Westfalen

Die Pferdesportverbände Rheinland und Westfalen haben die besondere Ausgangslage des Pferdesports gegenüber der Landesregierung ausführlich erläutert und verdeutlicht, dass die Vereine und Pferdebetriebe in Nordrhein-Westfalen für die Wieder-Eröffnung der Sportstätten gerüstet sind. Es bestehen sehr gute Möglichkeiten, die Maßgaben des Infektionsschutzes sicherzustellen. Mit dem „Notbetrieb“ der letzten Wochen auf der Grundlage des bekannten Leitfadens haben Vereine und

Betriebe ihre Organisationskraft mehr als deutlich unter Beweis gestellt. Die Aussicht auf den Wieder-Einstieg in den Trainingsalltag begrüßen wir außerordentlich und drängen darauf, dass dies so zeitnah als möglich geschieht.

Auch im Hinblick auf die stufenweise Wieder-Aufnahme des Turnierbetriebs gibt es vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, die einen guten Infektionsschutz sicherstellen können. Der überwiegende Teil des Sports selbst findet ohnehin kontaktfrei statt, für weitere Bereiche lassen sich organisatorische Lösungen finden. Zu den dargelegten Aspekten gehört auch eine Einordnung der engen Wechselwirkungen des Turniersports, beispielsweise mit der Zucht und dem Dienstleistungsbereich.

Rahmenbedingungen für den zukünftigen Turniersport in Westfalen

Im Wesentlichen sind es drei Eckpunkte, von denen abhängt, ob, wann und in welcher Form Turniere wieder stattfinden.

1: Verordnungen lassen Sportwettkämpfe zu

Die jetzige Coronaschutzverordnung lässt die Ausrichtung von Turnieren oder anderen Sportveranstaltungen nicht zu. Wir haben auf die notwendigen Veränderungen gedrängt und müssen nun darauf warten, dass das Nutzungsverbot der Sportstätten und das Veranstaltungsverbot aufgehoben oder angepasst wird. Solche Entscheidungen sind Ländersache, es ist daher nicht auszuschließen, dass wir in den Bundesländern unterschiedliche Regelungen haben werden.

2. Auflagen und Maßgaben

Die Landesregierung bzw. die zuständigen Behörden werden ohne Zweifel Auflagen für den Wieder-Einstieg in sportliche Wettkämpfe festlegen. Das werden mit Sicherheit Infektionsschutzmaßnahmen sein. Es muss damit gerechnet werden, dass ein Zuschauerverbot oder andere Begrenzungen der Personenzahlen festgelegt werden. Auch andere Auflagen sind denkbar, beispielsweise eine Beschränkung der Veranstaltungsdauer oder Einschränkung/Verzicht auf die Gastronomie. Auch hier müssen wir damit rechnen, dass die Anforderungen regionale Abweichungen haben können.

3. Die Perspektive und Gestaltungskraft der veranstaltenden Vereine

Dieser dritte Punkt ist aus unserer Sicht mindestens ebenso maßgeblich, wie die beiden vorangegangenen. Im Unterschied zu den externen Faktoren liegt er vollständig in der Hand der Vereine. Neben der grundsätzlichen Frage, ob unter veränderten Bedingungen ein Turnier stattfinden soll, wird es vor allen Dingen darum gehen, angepasste oder neue Konzepte für die Veranstaltungen im eigenen Verein zu entwickeln. Dazu möchte die KLV ausdrücklich auffordern und steht beratend und unterstützend zur Seite.

Organisatorische Ansatzpunkte für die Vorbereitung zukünftiger Turniere in Westfalen

Mangels einer durch Verordnungen bereits abgesicherten Perspektive, ist es weiterhin Mittel der Wahl, bestmöglich und flexibel mit der momentanen Situation umzugehen. So wird in weiten Teilen auch bereits verfahren und als Veranstalter sind Ihnen die entsprechenden Ansatzpunkte durch unser Infoblatt bekannt, dass wir diesem Schreiben erneut beifügen.

Neu hinzu kommen nun weitere organisatorische Hilfen, die von der FN und der KLV entwickelt werden. Dazu gehören Leitfäden, die unsere Mitarbeiter bei der Veranstalterberatung unterstützen. In Vorbereitung sind Checklisten, die Ihnen dabei helfen, die Rahmenbedingungen Ihrer Veranstaltung vor dem Hintergrund des Infektionsschutzes zu optimieren. In der Schublade warten bereits fertige Musterausschreibungen für „Ad hoc“-Turniere (Arbeitstitel). Gemeint sind damit einfach strukturierte Turniertage ohne Zuschauer, mit wenigen Prüfungen und einem Ablauf, der von Beginn an mit einem intensiven Blick auf den Infektionsschutz geplant wird. Solche Turniere haben

eine gestalterische Nähe zu den bekannten Late-Entry-Turnieren, folgen aber einer anderen Idee. Die Musterausschreibungen sind so gestaltet, dass sie mit nur wenigen Arbeitsschritten angepasst und in einem sehr schlanken Genehmigungsverfahren bewältigt werden können.

Wir gehen davon aus, dass solche „Ad hoc“-Veranstaltungen bei einer stufenweisen Rückkehr zur Turniervielfalt ein erster Schritt sein werden. Diese Musterausschreibungen sollen darum auch zunächst als Blaupause für die konkreten Gespräche mit den zuständigen Behörden dienen, wobei wir auf einen landesweiten Konsens setzen.

Wir möchten uns insgesamt dafür einsetzen, dass der westfälische Turniersport der Corona-Krise mit großer Einmütigkeit entgegentritt. Das Wichtigste ist und bleibt die Gesundheit und der Schutz aller Beteiligten vor einer Infektion mit dem Coronavirus. Wir bitten alle aktiven Sportler, Veranstalter, Helfer, Turnierfachleute und Organisationskräfte, sich diesem gemeinsamen Ziel zu verschreiben.

Der Wieder-Einstieg während der Corona-Krise stellt besonders Sie als Veranstalter vor neue Herausforderungen. Wir versichern Ihnen, dass wir Ihnen bei der Bewältigung mit aller Kraft zur Seite stehen werden. Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie dazu weitere Ideen oder Ansatzpunkte haben, die wir vielleicht noch nicht gesehen haben.

Mit freundlichem Gruß

Pferdesportverband Westfalen e.V.

Vorstand

Daniel Stegemann
Sudmühlenstraße 33
48157 Münster

Tel. 0251 3 28 09 41
Fax 0251 3 28 09 66
Email: stegemann@pv-muenster.de
Internet: www.pferdesportwestfalen.de